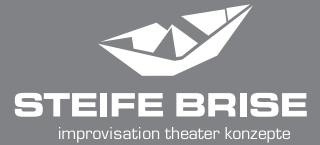




BUSINESSNEWSLETTER*NO.1*2010



WILLKOMMEN! WIE ARBEITEN SIE EIGENTLICH?

Schön, dass wir nicht gefragt werden „Wann arbeiten Sie eigentlich?“ In diesem Newsletter wollen wir Ihnen anhand eines konkreten Projekts vorstellen, wie eine Inszenierung der Steifen Brise entsteht. Dass die EnBW (wie viele andere unserer Kunden) dabei auch noch Wiederholungstäter ist, freut uns umso mehr.

Torsten Voller und Thorsten Brand
(Hamburg, Januar 2010)

INTERNATIONAL

Bei unseren österreichischen Nachbarn begleitete die Steife Brise die INTERSPAR-Jahrestagung 2010 – zugleich auch das 40-jährige Jubiläum –, ganz nach dem Jahresmotto: Die Nummer 1 am Standort. Perfekt in der Umsetzung und Frisch, Sauber, Freundlich. Wie es sich für ein europäisches Showhighlight gehört!

MODERNE HOFNARREN WIE UNTERNEHMENSTHEATER ENTSTEHT



„Dass die Mitarbeiter zu offen sein könnten, hat uns keine Sorgen gemacht. Genau das war ja unser Ziel“, erklärt Guido Less-

ner. Der Leiter Organisation und Wissensmanagement bei EnBW (Energie Baden-Württemberg) hat das Improvisationstheater Steife Brise ganz bewusst engagiert, um die Mitarbeiter bei einer Veranstaltung zum Thema Umstrukturierung aus der Reserve zu locken. Lessner: „Wir wollten erreichen, dass die Mitarbeiter ihre Befürchtungen äußern.“

Ganz konkret ging es bei EnBW um einschneidende Veränderungen im Personalbereich: Auf die dort arbeitenden Führungskräfte und Mitarbeiter kamen neue Aufgaben zu. Manchen stand auch ein Wechsel in eine neue Abteilung bevor. „Wie jeder Change-Prozess hat das Ängste ausgelöst“, berichtet Lessner. Dementsprechend skeptisch standen die Mitarbeiter der angekündigten Veranstaltung gegenüber. Die bei Firmeninsätzen erprobte Steife Brise sollte helfen, sie mit ins Boot zu holen.

Brücken schlagen

Diese Herausforderung haben die Schauspieler gerne angenommen. Schließlich sind sie darauf spezialisiert, in schwierigen Situationen eine Brücke zwischen Management und Mitarbeitern zu schlagen. „Wir sind sehr viel freier als das Management selbst und können ganz anders auf die Leute zugehen“, erklärt Torsten Voller, einer der beiden Geschäftsführer der Steifen Brise. „Wenn wir eine Firmenveranstaltung planen, fragen wir uns auch als erstes: Wie bekommen wir die Mitarbeiter auf unsere Seite?“ Die Antwort: durch temporeiche Theaterdarbietungen aus dem Stegreif, eingängige Musikeinlagen und einen Moderator, der das Publikum spielerisch in das Geschehen einbindet. Ein ganz wichtiger Punkt ist jedoch auch der geschickte Umgang mit den spezifischen Fragestellungen des Unternehmens.

Nicht von der Stange

So präsentiert die Steife Brise bei Umstrukturierungen oder Fusionen kein Programm von der Stange. Die Schauspieler erarbeiten ein Konzept, das genau auf die Problemstellungen des Unternehmens zugeschnitten ist. Überzeugt dieses den Auftraggeber, geht es in die Detailplanung. Die Schauspieler führen ausführliche Gespräche mit dem Management und, wenn möglich, auch mit den Mitarbeitern. Später auf der Bühne können sie als eine Art moderne Hofnarren aussprechen, was sonst keiner in der Firma zu sagen wagt. Sie lösen unsichtbare Barrieren auf und bringen Bewegung in eingefahrene Situationen. „Viele Themen verlieren so ihren Schrecken“, weiß Guido Lessner von EnBW aus Erfahrung.

Mitarbeiter kommen zu Wort

Damit die Mitarbeiter auch selbst zu Wort kommen, nutzt die Steife Brise ein bewährtes Instrument: Die Zuschauer schreiben anonym Sätze auf Zettel, die ihrer Meinung nach auf jeden Fall einmal gesagt werden sollten. Diese Zettel werden auf die Bühne gelegt, die Schauspieler fischen sie auf und

bauen sie in ihr Spiel ein. Das bedeutet zum Beispiel: Inmitten einer Liebeszene, kurz vor dem entscheidenden Kuss, erklärt der junge Mann: „Ich weiß nicht, wie ich in Zukunft arbeiten werde.“ Oder aber er verkündet: „Was auch kommt, mich bringt nichts mehr um.“

„Wir animieren die Mitarbeiter dazu, uns Vorgaben auf die Bühne zu rufen“, so Torsen Voller. Das beginnt mit ganz harmlosen Fragen – zum Beispiel nach dem besten Ort zum Verlieben, an dem die nächste Szene ihren Lauf nimmt. Später folgen Themen, die den Zuschauern auf den Nägeln brennen. So führten die Anweisungen der EnBW-Mitarbeiter unter anderem zu einem Reggae – getrommelt von Urwaldeinwohnern im Kongo. Der spontan entstandene Liedtext: „Was passiert mit die einfache Mann?“

Wenn die Steife Brise ihre Vorgehensweise zum ersten Mal schildert, nehmen das nicht alle potenziellen Auftraggeber so gelassen auf wie Guido Lessner von EnBW. „Manche fürchten sich schon ein wenig vor den unvorhersehbaren Kommentaren ihrer Mitarbeiter“, erklärt Voller. Gleichzeitig beruhigt

er: „Es gibt so etwas wie einen Angemessenheitsradar. Die Mitarbeiter sind ja kein wilder Mob.“ Hinzu kommt: Der improvisationserprobte Moderator auf der Bühne verliert seine Schlagfertigkeit so schnell nicht. „Im schlimmsten Fall können wir auch einiges abfedern.“

Überzeugter Wiederholungstäter

Guido Lessner war vom Einsatz der Steifen Brise begeistert. Als er einige Zeit später einen Informationstag zu einer neuen Personalentwicklungsstrategie plante, fragte er das Business Theater wieder an und war auch von dem zweiten vorgelegten Konzept überzeugt. In diesem Fall ging es in erster Linie darum, mittels Spiel und Gesang eindrucksvolle Bilder zu schaffen, damit die neue Strategie in den Köpfen haften bleibt. Dafür schlug die Steife Brise ein einstudiertes Theaterstück vor. Nach der Feinabstimmung hat sie sich ans Werk gemacht, einprägsame Szenen erdacht und Lieder komponiert. Lessner: „Ich habe mir die Generalprobe angeschaut und war begeistert.“

Andrea Bittelmeyer



Wie man in kürzester Zeit Schauspieler wird, zeigten eindrucksvoll die Mitarbeiter der Marken- und Kundenkommunikation von OTTO. Sie interviewten Passanten auf der Straße und kreierten daraus in eineinhalb Tagen in Theater-Workshops mit der Steifen Brise das Stück „Das ist es!“, das sie zum Abschluss auf der Bühne präsentierten.

ENERGETISCHE PREISVERLEIHUNG

Mit energiegeladener Moderations- und Improvisationshilfe der Steifen Brise wurden 15 Städte aus NRW mit dem European Energy Award ausgezeichnet. „So wurden sogar die Gratulationsrundgänge der Ministerin ... zur Showveranstaltung.“ (Westfälische Nachrichten)

APPLAUS REFERENZEN

Applaus gab es in den letzten Monaten unter anderem von TÜV Süd, EnBW, Bundesministerium der Finanzen, GTZ, EulerHermes, Merial, BGW, Beiersdorf, hamburg mal fair, EFAS, Berliner Volksbank, Hamburg Marketing, XXLTERN, Klima Campus, A-rosa Travemünde, EnergieAgentur.NRW, euroterra, Bundesverband Sekretariat und Büromanagement, Lilly Deutschland, OTTO, DB Direkt, Johnson&Johnson, Leuphana Universität, Carl Kühne KG, POG Incentive Management, Knapp, Stege Marketing Solutions, I. Schroeder KG, Eppendorf AG

FÜR DIESE TERMINE LEGEN WIR IHNEN GERNE KARTEN ZURÜCK SPRECHEN SIE UNS AN!

Was	Wann	Wo
Improshow	05.02.2010	LICHTHOF Theater, Hamburg
Morden im Norden	10.02.2010	Imperial Theater, Hamburg
Improshow	20.02.2010	e.novum, Lüneburg
Improslam	24.02.2010	Imperial Theater, Hamburg
8. German Impro Open	06.–10.04.10	Alma Hoppes Lustspielhaus, Hamburg



STEIFE BRISE
improvisation theater konzepte

Haubachstraße 80 | 22765 Hamburg
Tel 040 - 87 87 96 69 - 0 | Fax 040 - 87 87 96 69 - 9
info@steife-brise.de | www.steife-brise.de